



AfD Gemeinderat Aalen

### Pressemitteilung vom 26.06.2020

**AfD-Gemeinderat Marcus Waidmann kritisiert die Steigerung der Bezuschussung des Theaters der Stadt Aalen um 51% als „falsches Signal an die Bevölkerung“.**

In der Sitzung vom Donnerstag, den 25. Juni 2020 entschied der Aalener Gemeinderat unter dem Tagesordnungspunkt Ö3 über eine Erhöhung der Bezuschussung des Theaters der Stadt Aalen, was die Eintrittskarten betrifft. Gemäß dem Haushaltsplan für das Jahr 2020 wird jede verkaufte Eintrittskarte für das Theater durch die Stadt Aalen mit 41,30€ bezuschusst, was 1.085.000€ für das Jahr 2020 bedeutet.

Am vergangenen Donnerstag, den 25. Juni 2020, entschied der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung, dass sich die zukünftige Bezuschussung für den Haushalt 2020 auf 1.641.000€ erhöht, was eine faktische Steigerung von 51%, oder zukünftigen 65,24€ pro verkaufter Eintrittskarte, entspricht.

***„In der aktuellen Krise eine Verhöhnung der Bürger und schierer Luxus.“***

AfD-Gemeinderat Marcus Waidmann meldete sich in der Sitzung zu Wort und erklärte, dass er dieser Erhöhung nicht zustimmen könne.

Waidmann erklärt seinen Entschluss wie folgt:

*„In der aktuellen Krise, wo vielen Bürgern der Stadt Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit droht, ist es dem Bürger schlicht nicht vermittelbar, dass die Stadt Aalen beim Thema Theater die Geldschatulle öffnet und das Steuergeld händeweise verteilt. Es gibt aktuell wichtigere Baustellen. Ich möchte hier nur KITAS und Schulen als Beispiele nennen. Das Theater stellt ein Luxusgut dar, an welches in guten Zeiten Geld ausgeschüttet werden kann, aber nicht mitten in einer Krise. Dies ist ein völlig falsches Signal an die Bevölkerung und zeigt, dass die Stadtverwaltung, sowie die übrigen Parteien, den Ernst der Lage scheinbar nicht erkannt zu haben scheinen“,* so Stadtrat Waidmann.

Waidmann hinterfragt zudem die Sinnhaftigkeit einer Bezuschussung des Theaters. Bei kalkulierten 25.000 Besuchern pro Jahr und einer nun gültigen Bezuschussung von 65,24€ je Eintrittskarte, stelle die Aufrechterhaltung des Theaters der Stadt Aalen in der jetzigen Form *„einen teuren Luxus dar, welchen es zu überdenken gilt“.*

Etwas ironisch fügt Waidmann an, dass die Stadtverwaltung wohl nach dem Prinzip des *„Brot & Spiele“*, bekannt aus dem alten Rom, agiere. ***„Wenn die Not groß ist, dann braucht es Ablenkung und Zerstreung, damit der Bürger nicht erkennt, wie er an der Nase herumgeführt wird“*** so Stadtrat Waidmann.